



MASCHERODE AKTUELL

Sozialdemokratischer Bürgerbrief

Dezember 93

59 Wohnungen zusätzlich auf dem Gutshof

Städtebau im Dorfkern

Zwischen Kirchhof und Friedhof liegt Mascherodes Gutshof. In den letzten Jahren ist er durch Verschiedenes aufgefallen: Wir erinnern hier an die Schweinemast, mit der er Anfang der 80er Jahre in *ma's* Schlagzeilen geriet und uns zu der Bemerkung "Schweinemister" über den heutigen stellvertretenden Bürgermeister, damals Gutsverwalter, veranlaßte. Der Stall ist übrigens eine bauliche Kostbarkeit.

Dann war da das Graffiti an der Straße "Im Dorfe" mit dem netten Kompliment und nun zuletzt ist es der Giebel gegenüber dem Friedhof, von jungen Leuten mit alten Motiven aus dem Dorf verziert.

Doch nicht von der Erhaltung des Wandgemäldes soll hier die Rede sein, sondern von dem Plan, den eine Baugesellschaft nun mit dem Grundstück hat.

Das Stallgebäude und das Herrenhaus sollen stehenbleiben. An der "Alten Kirchstraße" soll anstelle der Scheune ein "Boardinghaus" entstehen mit einer Tiefgarage. Entlang der Straße "Im Dorfe" und hinten auf dem Hofe sind Rei-

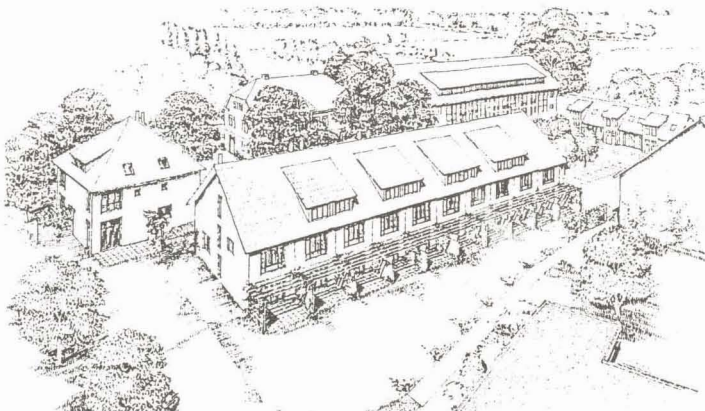
henhäuser geplant und im Garten ein Doppelhaus mit quadratischem Grundriß.

Kritik wird im Ort geübt an der Vielzahl der Menschen, die hier an einer Stelle wohnen sollen, wo bisher nur wenige wohnten, daß die vor-gesehenen Abstellflächen für PKWs nicht ausreichen können und dann die angrenzenden Straßen voller Autos stehen.

Es handelt sich hier immerhin um insgesamt 59 zusätzliche Wohneinheiten, bei

denen man nach heutigen Ansprüchen mit bis zu 80 PKWs rechnen muß. So wird durch eine derartig massive Bebauung unser Dorf in diesem Teil nahezu innerstädtisch verdichtet. Daß das Herrenhaus ohne Garten und der Stall ohne Hof noch den gleichen Denkmalwert haben, muß mit Recht bezweifelt werden.

Das Boardinghaus besteht übrigens aus Appartements, die an Gäste mit längerem Aufenthalt vermietet werden.





Es ist soweit. Der Verein **Nachbarschaftshilfe Südost** nahm seine Arbeit am Montag, dem 13.12.1993, auf. Die Vorbereitungszeit ist beendet, die Einarbeitungszeit beginnt.

Nachdem die Stadt nicht die finanziellen Mittel für eine Fachkraft aus dem Sozialbereich zur Verfügung gestellt hat, konnte nun mit Hilfe des Arbeitsamtes eine ABM-Kraft für eine fachliche Unterstützung des Vereins gewonnen werden. Im Büro am Welfenplatz Nr. 17 wird die Sozialarbeiterin **Marion Hindermann** für Sie erreichbar sein:

Öffnungszeiten:

Mo., Mi., Fr.: 10 - 12 Uhr
Nur telefonisch: 69 69 49

Mo.-Do.: 16 - 18 Uhr

In der Zeit vom 22. Dezember bis 2. Januar ist das Büro am Welfenplatz jedoch nicht besetzt.

Der Verein vermittelt Helfer für hilfsbedürftige Menschen in den Stadtteilen des Südostens. Bisher haben sich bereits mehr als 20 Helfer bereit erklärt, die Arbeit des Vereins zu unterstützen und gewünschte Hilfe zu leisten. Dafür erhalten sie eine festgelegte Aufwandsentschädigung. Primär soll älteren Mitbürgern aus der Nachbarschaft geholfen werden, jedoch soll jungen Familien, die dringend eine Unterstützung benötigen, Hilfe nicht versagt werden.

SPD-Parteitag in Wiesbaden

Ein Ortsverein aus Wiesbaden drückte am verständlichsten aus, was die "SPD 2000" verkörpern will: Er präsentierte eine geöffnete - natürlich rote Tür, beklebt mit dem programmatischen Spruch

**Hereinspaziert -
die SPD öffnet sich**

Und genau so wurde dann von den 468 Delegierten die Öffnung der Parteihierarchie nach innen wie nach außen beschlossen. Zur großen Freude des Braunschweiger Delegierten **Henning Kramer**, Vorsitzender des Ortsvereins Mascherode, wurden mit einer Ausnahme alle damit zusammenhängenden Anträge des Unterbezirks Braunschweig angenommen. Kramer war mit den Vorbereitungen für einen Unterbezirksparteitag als Sprecher einer eigens dafür eingesetzten Arbeitsgruppe intensiv mit der damit verbundenen Thematik und den Formulierungen befaßt.

Insbesondere erhoffen wir uns, daß sich mehr Bürger mit ihrem Sachverstand und ihrem Problembewußtsein in den verschiedensten Themenbereichen aktiv beteiligen und die Arbeit der Ortsvereine, der Arbeitsgemeinschaften und Arbeitskreise durch ihre Beiträge

bereichern. Dazu braucht man nun nicht mehr unbedingt Parteimitglied zu sein, wiewohl uns jedes aktive Mitglied natürlich willkommen ist, denn Politik als gestalterische Kraft braucht vielfältigen Gedankenaustausch.

Von den vielen Eindrücken, die Kramer aus Wiesbaden mitbrachte, war eines von Anfang bis Ende sehr deutlich spürbar: Trotz vieler Profilierungsversuche und damit verbundener Lösungsvorschläge zu den großen Themen bewiesen die Diskussionsteilnehmer aus dem Parteivorstand wie die Delegierten schon nach der sachlich äußerst fundierten Eröffnungsrede **Rudolf Scharpings** ein bemerkenswert hohes Maß an Einigkeit. Im Einzelnen wurde durchaus hart um die Sache gerungen, die Kernbotschaft Scharpings haben jedoch alle verstanden: "Wir müssen in unserer gesamten politischen Praxis immer klarmachen, daß die Sozialdemokratie die Interessen der arbeitenden Menschen ernst nimmt, sich ihnen zuwendet, die Arbeitslosigkeit überwinden und soziale Gerechtigkeit herstellen will."



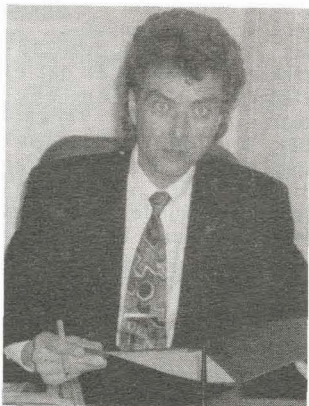
Skizzenzeichnung: Brigitte Schneider

Liebe Mascheroderinnen, liebe Mascheroder,

die Delegierten der SPD-Wahlkreiskonferenz im Landtagswahlkreis "Südost" haben mich am 6.12.93 mit großer Mehrheit zum Direktkandidaten für die Wahl am 13. März 1994 bestimmt. Das Ergebnis ist ein großer Vertrauensvorschuß und eine enorme Verpflichtung für mich. Die politische Situation am Ende des Jahres 1993 war für mich Anlaß, diese Entscheidung zu treffen. In Bonn sind die Bundesregierung und die Koalition der CDU/CSU und FDP dabei, unseren Sozialstaat zu demontieren. Ich möchte meinen Beitrag dagegen leisten.

Für mich, der ich seit dem 16. Lebensjahr für die Belange der Jugend- und Sozialpolitik eintrete und heute als Bezirksgeschäftsführer der Arbeiterwohlfahrt, Bezirksverband Braunschweig e.V., Verantwortung trage für tausende von Betreuten, insbesondere älteren und pflegebedürftigen Menschen und über 1200 hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ist es angesagt, noch mehr Engagement zu zeigen. Ich will mit Ihrer Unterstützung in unserem Landesparlament dafür sorgen, daß es keinen weiteren Sozialabbau gibt. Den sozialen und damit gesellschaftlichen Frieden sichern nur die, die für Arbeitsplätze, bezahlbare Wohnungen und die Lösung der Zukunftsprobleme gemeinsam mit den Bürgern und nicht gegen ihre Interessen eintreten. In der Politik bin ich kein Neuling. Seit über 25 Jahren bin ich Mitglied der SPD und der Gewerkschaft ÖTV. Begonnen habe ich mit gewerkschaftlicher und politischer Jugendarbeit in meiner Heimatstadt Wolfenbüttel, wo ich 1951 geboren

wurde. 1972 wurde ich jüngstes Mitglied des Rates der Stadt Wolfenbüttel. 1981 war ich Spitzenkandidat der SPD in Wolfenbüttel und wurde Fraktionsvorsitzender. Jugend- und Sozialpolitik, aber auch Umwelt- und Sicherheitspolitik waren meine Schwerpunkte. Meine kommunalpolitische Tätigkeit beendete ich aus persönlichen Gründen im Jahr 1989, um mich schwerpunktmäßig beruflich in der Jugend- und Sozialpolitik zu engagieren. 1991 wurde ich aus familiären Gründen Braunschweiger Bürger. Zur Zeit übe ich neben meinem Beruf verschiedene Funktionen im öffentlichen Bereich aus. So gehöre ich dem Landesjugendhilfeausschuß Niedersachsen an, bin Mitglied der Vertreterversammlung der neuen AOK Braunschweiger Land und Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft aller Wohlfahrtsverbände im Regierungsbezirk. Dieses Engagement lehrt mich täglich, zu wissen, wo "der Schuh drückt". Ich möchte als Landtagsabgeordneter das auch in der Landespolitik deutlich machen.



Klaus-Peter Bachmann

Leserbrief

Nochmal davongekommen

Ich gehe schnell noch einen Brief zur Post bringen und nehme unser Baby im Kinderwagen mit.

Uns begegnet ein Herrchen mit seinem Hund. Neugierig blickt der Schäferhund direkt in den Kinderwagen.

Ich habe Furcht, hygienische Bedenken (eben schnupperte er noch am Haufen von Nachbars Struppi) und vieles mehr. Ich bitte den Besitzer, das Tier zu entfernen.

Da er der Bitte nicht nachkommt, fordere ich ihn nochmals in bestimmteren Ton auf. Das Herrchen reagiert nicht, dafür der Hund. Er fletscht mich böse an.

Ich habe Angst um unser Baby und mich. Kurze Überlegung - soll ich dem Hund eins auf die Schnauze haufen, um heile davon zu kommen? Aber warum den Hund bestrafen? Der kann ja nichts für seine schlechte Erziehung!

Wir entfernen uns schnell, denn ich weiß ja nicht, ob das Herrchen einschreitet, wenn der Hund uns anfällt. Wir sind heute nochmal davongekommen.

Dr. Krempeć

Rückzug

Mitten in der Startphase für die Wahl zum Niedersächsischen Landtag zog der Kandidat für unseren Wahlkreis, Hans-Joachim Rüter, überraschend seine Kandidatur zurück: ein gesundheitlicher Rückschlag zwang ihn zu diesem Schritt; den Vorsitz im Ortsverein Heidelberg/Melverode legte er aus gleichem Grunde nieder. Wir akzeptieren diesen nicht ganz einfachen Entschluß und wünschen gute Besetzung.

Jugend im Gespräch

Leser-Meinung

Junge Menschen haben es oft nicht leicht. Obwohl die meisten Mascheroder Jugendlichen ein behütetes Zuhause in der Regel mit eigenem Zimmer haben, drängt es sie nach draußen in die Gruppe von Gleichaltrigen. Doch wo findet diese Gruppe ihr "Zuhause"? Wo immer sie sich treffen, kommt es früher oder später zu Konflikten mit den Anwohnern. Das Verhalten von Jugendlichen hat schon Jahrtausende die Gemüter der "Erwachsenen" erregt, und das wird so bleiben. Dennoch bleiben die politischen Vertreter des Ortes aufgefordert, ein friedliches Zusammenleben trotz unterschiedlicher Interessen zu fördern.

ma veröffentlichte in ihrer

letzten Ausgabe einen Leserbrief der Jugendlichen. Die Wünsche sind also weitgehend bekannt. Wie wir jetzt zusätzlich erfahren, könnte von einem Vater ein ausgedienter Bauwagen zur Verfügung gestellt werden. Dieser böte u.a. die Möglichkeit, die begehrte heiße Musik der Jugendlichen im Innenraum abzuspielen und damit erheblich gedämpfter auf benachbarte Häuser auszustrahlen. Wie mit dieser Idee umgegangen wird, liegt bei den Jugendlichen. Es täte nicht gut, wenn wir ihnen unsere Vorstellungen aufdrängen. Wir stehen zu Gesprächen jederzeit bereit und warten auf ein Signal von unseren jungen Mitbürgern.

In der ma vom September zeigen Sie zu Recht die Schwächen des DSD auf (Duales System Deutschland, Anm.d.Red.). Recycling setzt nun einmal voraus, daß es eine Verwendung für die gesammelten Stoffe gibt. Daher meine Frage: Wann erscheint die ma auf Recyclingpapier?

Holger Kneisner

Schon vor einigen Jahren haben wir in der Redaktion diese Frage erörtert und mußten feststellen, daß wir bei Verwendung von Umweltpapier unser Format verdoppeln müßten, um die Lesbarkeit sicherzustellen. Wir haben dann - auch aus finanziellen Gründen - beschlossen, lieber weniger Papier zu verwenden.

Die Redaktion

Bauplanung

in Braunschweig

Statistiker der Stadt behaupten, daß im Stadtgebiet bis zum Jahr 2000 rund 10 000 Wohneinheiten (WE) benötigt werden. Dieser enorme Wohnbedarf ist nicht durch eine weitere Verdichtung der bereits bebauten Flächen zu decken; es müssen neue Wohngebiete erschlossen werden. Bei den Planungsbehörden werden z.Z. neben ca. 20 kleineren die großen Gebiete Wenden-West (1200 WE), Rautheim/Südstadt (2500 WE), Volkmarode-Nord (600 WE) und Stöckheimer Forst (südlich von Mascherode, 1700 - 1800 WE) überprüft.

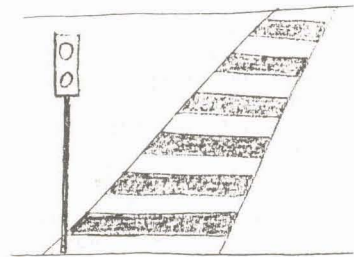
Am weitesten gediehen sind die Arbeiten für das Gebiet Rautheim/Südstadt. Hierfür soll bis Ende 1994 der Bebauungsplan verabschiedet sein, so daß im folgenden Jahr mit der Bebauung begonnen werden kann. Für die anderen Gebiete kann die Verwaltung keine zeitlichen Angaben machen, weil es erhebliche Planungsschwierigkeiten gibt.

Parkverbot am Schmiedeweg

Manchem Bürger vom Schmiedeweg und von der Landwehrstraße sind die parkenden Autos bei der Fahrt zum Steintore ein Dorn im Auge. Sie nehmen bei Gegenverkehr jede Chance zum Ausweichen. Eine Verständigung mit dem Gegenüber wird erforderlich und meist hilft nur die Rückwärtsorientierung. Für weniger geübte Autofahrer ein unangenehmes Unterfangen.

Das Problem ist dem Bezirksrat bekannt. Er hat es wiederholt mit den Verkehrsexperten der Verwaltung und der Polizei besprochen. Ein Parkverbot an dieser Stelle wird abgelehnt! Begründet wird dies hier wie auch an anderen Stellen im Ort damit, daß mit dem Parkverbot bei freier Fahrt meist schneller gefahren und das Unfallrisiko erhöht wird.

Die Behinderung durch die parkenden Autos soll der Verkehrsberuhigung dienen. Wer also diese Straßenenge nicht passieren will, muß leider den Umweg über den Siedlerkamp wählen.



In eigener Sache

Mit Genugtuung können wir immer wieder feststellen, daß die Verwaltung den Vorschlägen der SPD-Fraktion im Mascheroder Bezirksrat (und in Mascherode Aktuell) folgt. Der Fußgängerweg über den "Mönchweg" an der kath. Kirche "St. Heinrich" und die Verkehrsführung an der Einmündung "Griegstraße/Salzdahlumer Straße" können wir hier als Beispiele erwähnen. Anregungen erhalten wir oft aus den Reihen unserer Leser.

Staffellauf zum Jubiläumsfest

Es ist ja kein Geheimnis mehr, daß im kommenden Jahr in Mascherode wieder ein großes Fest steigen wird: Die **Freiwillige Feuerwehr** besteht dann 120 Jahre, der **Männergesangsverein "Harmonia"** sieht auf 115 Jahre gesanglicher Aktivitäten zurück und der **TV Mascherode** ist dann stolze 75 Jahre alt - Grund genug, von

Donnerstag, dem 12.5.

bis

Sonntag, dem 15.5.1994

ein Volksfest zu feiern. Nach der Eröffnung mit einem ökumenischen Gottesdienst am Himmelfahrtstag wird jeder Verein einen Tag verantwortlich gestalten. Am Nachmittag des ersten Tages beginnt um 15 Uhr ein Staffellauf "**Rund ums Mascheröder Dorfkarree**", er-

gänzt durch verschiedene Geschicklichkeitsspiele an acht Stationen. Damit wird eine Idee aufgegriffen, die mit dem ersten Staffellauf von Wolfenbüttel nach Braunschweig im Jahr 1910 ihren Anfang nahm. - An den Lauf "Um das Steintor" können sich einige Mascheroder noch gut erinnern. Die gesamte Strecke von 1225 m beginnt am Gutshof und führt in acht Etappen über die Salzdahlumer Straße, Am Steintore, Hinter den Hainen auf der Alten Kirchstraße zurück zum Gutshof. Jeder Läufer muß also 153 m durchhalten. Ab sofort können Mannschaften aus allen Bereichen zusammengestellt und gemeldet werden. Sie können nach Alter oder Sportart zusam-

mengestellt sein, von Polizei, Grenzschutz, Bundeswehr oder Frei. Feuerwehr sein, Breitensportorientiert sein (Straßengemeinschaften, Freundeskreise, Kegelgruppen, Vereinsmannschaften, usw.)

Aufgrund der Streckenteilung soll jede Mannschaft aus 8 Teilnehmern und 2 Ersatzteilnehmern bestehen, deren Zusammengehörigkeit durch geeignete einheitliche Kleidung erkennbar sein sollte.

Meldebögen sind bei allen Vereins- und den Kirchenvorständen, dem Ortsbrandmeister Hans-Walter Lange-mann, dem Ortsheimatpfleger Henning Habekost und dem Vorstand des Volksfestaus-schuß erhältlich.

Premiere

Am 5. November war es endlich soweit - und mancher hatte doch ziemliches Lampenfieber. "Ob wohl mehr als drei Zuschauer kommen", "werden wir überall zu hören sein", "bloß nicht steckenbleiben!", das waren die Gedanken, die sich nicht vertreiben ließen. In einer kleinen Begrüßungsansprache wurde die Entstehungsgeschichte des in Mascherode geschriebenen Stückes "**Der Delpstahl**" kurz geschildert: Es wurde nach einer wahren Begebenheit geschrieben, die **Henny Schmidt** selbst erlebt hatte. Als es dann hieß "Bühne frei", waren die Akteure aus der Plattdeutsch-Gruppe des Kulturkreises nicht mehr zu bremsen: **Ilse Burgemeister** als Lieschen und **Horst Winterberg** als ihr Mann Wilhelm, **Lena Bosse** als Alwine mit **Horst Schulz** als deren Mann August, **Heinz Kinder-vater** mit **Wilhelm Rose**

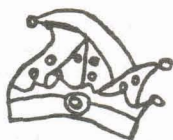
Hilfsgendarm Heinrich, alle begleitet von der unsichtbaren Souffleuse **Marianne Habekost** spielten ihre Rollen mit großer Sicherheit. Ein Hänger, der dem Regisseur wie eine Ewigkeit vorkam, wurde durch sehr gute Improvisation und daher von den Zuschauern unbemerkt überspielt. Das Stück beschreibt vor dem Hintergrund der Not im Jahr 1945 ohne große Schnörkel, wie die Menschen in dieser Zeit zueinander standen und sich nicht unterkriegen ließen, wenn's auch oft schwerfiel. Die wahre Geschichte dahinter ist die, daß Wilhelm eines Tages die Jacke mitsamt der Kennkarte gestohlen wurde - Ausweise gab es damals noch nicht. Ausgerechnet an seinem Geburtstag wurde er trotz aller Unschuldsbeteuerungen wegen Einbruch und Diebstahl verhaftet. Seine Frau blieb verzweifelt allein in Ma-



schcherode zurück. Zum Glück stellte sich jedoch schon bald der wahre Sachverhalt heraus und Wilhelm machte sich auf "den weiten Weg zurück nach Mascherode und in Lieschens Arme". - Daß oben auf der Bühne nicht nur gemimt wurde, konnten einige mutige Zuschauer bei der Geburtstagsfeier feststellen: der Schnaps war nicht von schlechten Eltern.

Bleibt abschließend zu sagen, daß es schön wäre, wenn weitere Stücke in unserer ursprünglichen ostfälischen Sprache aufgeführt werden und der Kulturkreis weitere Mitspieler dazu gewinnen könnte.

Henning Kramer



Pünktlich um 11.11 Uhr am 11.11. begann die sogenannte 5. Jahreszeit. Die Braunschweiger Narren feierten den Karnevalsbeginn 1993/94. Der "frischgebakene" **Prinz Klaus I** übernahm in der Dornse das Zepter und begrüßte auf dem Kohlmarkt sein närrisches Volk.

Trotz des Regens herrschte ein munteres Treiben und die Närrinnen und Narren Braunschweigs erfreuten sich an den Darbietungen der drei Braunschweiger Karnevalsvereine, die vereint im Komitee Braunschweiger Karneval mit dem Biwak die neue Session eröffneten.

Der Kohlmarkt war dicht bevölkert, als die Narren auf dem Wolterswagen, gezogen von stämmigen Pferden, ihren Umzug hielten. **Prinz Klaus I** von der Vereinigung der Rheinländer eV, der Braunschweiger Till von der Braunschweiger Karnevalgesellschaft von 1872 eV und der Bauer von der Mascheroder Karnevalgesellschaft wurden begleitet von den Funkengarden, Präsidenten und Elferräten. Mittendrin natürlich Braunschweigs Oberbürgermeister **Werner Steffens**, der dann auch mit närrischen Worten das Volk begrüßte und der Session einen guten Verlauf wünschte.

Auch der diesjährige Komiteesprecher **Peter Alfred Fidorra**, Präsident der Mascheroder Karnevalgesellschaft, hieß das närrische Volk willkommen und forderte dazu auf, sich rege am Karneval zu beteiligen, an

Der Verein wird 1993 ein Jubiläum feiern: Er wird 75 Jahre alt. Im Rahmen des vom 12.5. bis 15.5.1994 stattfindenden Volksfestes wird der TV Mascherode am Himmelfahrtstag an alte Traditionen anknüpfen und einen Staffellauf "Rund ums Mascheroder Dorfkaree" veranstalten.

Unterstützt von der Freiwilligen Feuerwehr Mascherode, soll diese Veranstaltung ebenso zu einem gemeinsamen Miteinander beitragen wie der am 17.10.1993 erstmals in Mascherode durchgeführte Volkswandertag. Da begaben sich über 100 Teilnehmer auf die 6 km und 12 km langen Wanderstrecken, die vom Sportfreund **Siegfried Rüttjerodt** gut vorbereitet, durch die nähere Umgebung führten. Neben dem gesundheitlichen Aspekt lud dies natürlich dazu ein, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich kennenzulernen. Der TVM, der keine Startgebühren erhob, konnte durch Unterstützung von

spendern den großen und kleinen Teilnehmern Überraschungen präsentieren. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten je einen Wanderroschen, die Nachbildung einer alten Hannoveraner Münze.

Bei den Fußballspielern ist die 1. Herrenmannschaft, von der Mascheröder Einwohnerschaft nahezu unbemerkt, Herbstmeister der Bezirksliga Mitte geworden. Die Handballer stehen als Aufsteiger auf einem hervorragenden 2. Platz in der Kreisliga.

Die Einweihung des erneuerten Rasenplatzes soll durch ein Fußballspiel der 1. Herren des TVM gegen einen attraktiven Gegner im Frühjahr erfolgen.

Die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen wird am 11.2.1994 um 20.00 Uhr im Vereinsheim stattfinden.

Allen Lesern und Leserinnen wünschen wir ein friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 1994.

Bernd Bernats

Prunksitzungen in der Stadthalle, am Umzug am 13.2.1994.

Die MKG eröffnete dann für sich am 11.11. in der Gaststätte "Zum Eichenwald" die neue Karnevalssession mit einem Braunkohlessen und erfreute sich anschließend an verschiedenen Darbietungen, Spielen und Tanz. Zwei Tage später, am 13.11., veranstaltete die MKG eine Werbeanstaltung vor dem Getränkemarkt **Romanowski**. Bei Bratwurst und Glühwein gaben eine Bilderschau und Videofilme einen Rückblick auf die letztjährige "Große Prunksitzung" in der Stadthalle. Gleichzeitig wurde für die nächste "Große Prunksitzung" am 22.1.1994, Beginn 20.11 Uhr, in der Braunschweiger Stadthalle geworben. Die MKG würde sich freuen,

viele Mascheröder Närrinnen und Narren in der Stadthalle begrüßen zu können. Karten für die Veranstaltung können bestellt werden bei **Teddy Mertens** (Tel: 69 16 12) sowie beim Verkehrspavillon am Bohlweg (Tel: 4 64 19) und bei der Konzertkasse Kattreppeln (Tel: 1 66 06).

Doch vor der "Großen Prunksitzung" in der Stadthalle gastiert die MKG nach vielen Jahren wieder einmal in Mascherode. Am 9.1.1994, Beginn 15.11 Uhr, lädt der Volksfestausschuß Mascherode zum Karneval und eine Woche später heißt es "Hallo Kinder, aufgepaßt" Kinderkarneval am Sonnabend, dem 15.1.1994, Beginn 15.11 Uhr. Alle Kinder aus Mascherode und Umgebung sind herzlich eingeladen.

Klaus Elflein

Ratgeber-Glosse

Der Jogger krallte sich mit beiden Händen am Wohnungstür Rahmen fest, aber Hasso hatte ihn an den Waden gepackt und zog ihn unerbittlich in den Flur.

"Aus," rief ich. "Was schleppst du denn da wieder an? Und Sie... Sehen Sie zu, daß Sie wieder in dem Wald kommen!"

Ohne Dank verschwand der Jogger im dunklen Treppenhäus. Hasso zog sich beleidigt in die Kochnische unseres Wohnklos zurück. Was soll man nur mit so einem Hund machen?

Unser Tip: Ihr Hund ist unausgeglichen. Kaufen Sie ihm einen **Kau-Finger** und verbieten Sie ihm das lange Fernsehen.

Der Männergesangsverein "Harmonia" hat sich auch in diesem Jahr traditionsgemäß am Weihnachtsmarkt der Südstadt durch seinen Auftritt am 2. Adventnachmittag auf dem Welfenplatz beteiligt. Mit einigen Liedern haben die Sänger zum Gelingen des Festes unserer Nachbarn beigetragen.

Am 3. Adventnachmittag fand in der Mascheroder Dorfkirche ein vorweihnachtliches Chorkonzert statt. Unter der Leitung seines Dirigenten **Heinz Denzin** sang der Männergesangsverein "Harmonia" bekannte Weihnachtslieder.

Zu einer Weihnachtsfeier zum Ausklang des Sängerjahres hatte der Verein alle Sänger, passive Mitglieder und Frauen in die Vereinsgaststätte von Waltraud und Andreas Frede eingeladen. Alle diese Aktivitäten können in der Zukunft nur noch dann durchgeführt werden, wenn sich Männer finden, die sich die Zeit nehmen



WEIHNACHTS-BÄUME

Auch in diesem Jahr bietet die Mascheroder Forstgenossenschaft Edeltannen und Fichten erster Wahl an.

Frisch und preisgünstig sind die Weihnachtsbäume am 18. und 22. Dezember von 8.30 bis 15 Uhr in der Kohli bei Jägersruh abzuholen. Mit oder ohne Wurzel. Spaten sind ggf. mitzubringen. Am 18. ist ein Verkaufsstand für heiße Würstchen und Glühwein aufgebaut.

Kaminholzbestellungen nimmt Willi Sorge, Im Dorfe 13, Tel: 6 25 43 gern entgegen.

und den Chor verstärken. Es wäre schade, wenn sich der Chorgesang in Mascherode und seine Tradition, die schon vielen Mitbürgern Freude bereitet hat, zu Ende ginge.



Ein Vorbild an Beständigkeit, Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Ausgeglichenheit feiert am 31. Dez. seinen 95. Geburtstag:

Sänger **Karl ABmann** hat es sich nicht nehmen lassen auch in diesem Jahr fast jeden Singabend zu besuchen. Seine Sangesbrüder werden ihm Silvester mit einem Ständchen gratulieren und dann auf seine Gesundheit anstoßen.

Arbeit der Jugendfeuerwehr - bald nicht mehr möglich ?



Nach 18 Jahren droht der Jugendfeuerwehr das Aus! Nachdem zum Jahresende wieder zwei Mitglieder die Altersgrenze von 18 Jahren erreichen und in den aktiven Ein-

satzdienst übernommen werden, kann mit den restlichen Jugendlichen kein geregelter Ausbildungsdienst mehr durchgeführt werden.

Habt Ihr nicht Lust, bei uns mitzumachen?

Ihr müßt mindestens 10 Jahre alt sein, in Mascherode oder der Südstadt wohnen, und mittwochs zwischen 18 und 20 Uhr Zeit haben. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 12 DM im Jahr.

Arbeits- und Schutzkleidung (Kombination, Helm, Handschuhe, Regenjacke mit Winterfutter) wird gestellt. Neben der Feuerwehrausbildung stehen auch Spiele, Schwimmen, Orientierungsmärsche, Zeltlager und Wochenendausflüge auf dem Programm.

Aus unserer Jugendgruppe kommt der Nachwuchs für die Einsatzabteilung der Feuerwehr. Über 20 der aktiven Feuerwehrmänner haben einmal in der Jugendfeuerwehr angefangen! Schaut doch einfach mal bei uns rein. Laßt uns nicht im Stich!

Weitere Informationen erhält Ihr beim Ortsbrandmeister **Hans-Walter Lange-mann**, Hinter den Hainen 11, Tel: 693808 oder beim Jugendfeuerwehrwart **Andreas Ringat**, BS-Heidelberg, Ascherslebenstraße 24, Tel: 67062. Die Jugendfeuerwehr macht einfach Spaß! - Euch bestimmt auch!!!

Es freut sich auf Euch Eure Jugendfeuerwehr Mascherode. Im Namen der Gruppe

Florian Wiczorrek
Christian Bartholomäus

Noch ein Ersuch, Ortsplanung vorstellbar zu machen

Mal abgesehen davon, daß die Zeichnung der Stadtwerke AG glauben macht: - die Äste der dargestellten Baumallee werden weggeklappt, wenn ein Straßenbahnzug durch Mascherode fährt, und die Verdrahtung der Strecke würde freischwebend an Wolke Nr. 3 und 4 bewerkstelligt ... Fragt sich der Interessierte: Was wohl verbirgt sich hinter der Absicht eine "beruhigte Anliegerstraße" zu planen?

1. Möglichkeit:
Soll hier die Stadtbahn "beruhigt" im Schrittempo entlangzuckeln, höhengleich mit einkaufenden Fußgängern, - zwecks Austausch von Neuigkeiten mit dem Fahrer?

2. Möglichkeit:
Soll die Stadtbahn ihre 50km/h Geschwindigkeit behalten und müssen folglich Hunde, Kinder und alte Menschen an der kurzen Leine geführt werden, - zwecks Beruhigung ihrer Nerven? Gibt es für die Planung: "Ausdehnung des Stadtbahnnetzes" - zur Vermeidung eines Innenstadt-Kollapses - nur geschönte Betrachtungsweisen? Wird nicht durch die Verharmlosung von Negativfolgen (Zitat: Trifft wohl leicht daneben) die Politikverdrossenheit noch mehr gefördert? Oder hat die Verdrossenheit bei den Politikern selber schon Einkehr gehalten? Kommen sie sich etwa wie



Spielbälle vor, hin- und hergetrieben von Interessengruppen, Fachleuten, sich selbständigmachenden Verwaltungsapparaten, einseitigen Presseberichten? Bedürfen die Ortpolitiker also doch einer Vision; z.B. vom "dörflichen Charakter" Mascherodes, um ihre Rede deutlicher mit "nein-nein" oder "ja-ja" würzen zu können?

H.E. Rupp

*Wir wünschen ein
frohes Weihnachtsfest
und ein gutes Neues Jahr*

*Axel Bähge
Horst Schultze
Dieter Pilzecker
Henning Kramer*

Herausgeber: SPD Mascherode
Verantwortlich: Axel Bähge
Mitarbeit: Dieter Pilzecker
Henning Kramer
Horst Schultze
Redaktionsanschrift:
Hinter den Hainen 16
3300 Braunschweig
Lebenshilfe
Druck:
Auflage: 1600

Termine '94 ... Termine '94
Jahreshauptversammlungen

- 8.1. Männergesangsverein
- 15.1. Freiw. Feuerwehr
- 19.1. Seniorenkreis
- 28.1. Siedlerbund
- 29.1. KKS
- 10.2. SPD-Ortsverein
- 11.2. TVM
- 19.2. Kulturkreis
- April MKG
- ? Frauenchor
- ? Reitergemeinschaft

Wahlen
6.2. ev. Kirchenvorstand
5./6.3. kath. Pfarrgemeinderat

Schadstoffmobil

Sondermüll in haushaltsüblichen Mengen kann im kommenden Jahr einmal im Monat jeweils mittwochs zwischen 13 und 14 Uhr an der Haltestelle "Am Kleinen Schackamp" abgegeben werden, und zwar jeweils mittwochs am:
5. Januar 2. Februar
2. März 13. April

Kohl-Wanderung

Noch ist es nicht so weit, aber in Anbetracht der vielen Aktivitäten der Mascheroder gerade in den ersten Monaten eines jeden Jahres soll jetzt schon auf die

1. Mascheröder
Braunkohlwanderung

am 27. Februar 1994 hingewiesen werden. Um 10 Uhr geht es vom Treffpunkt auf dem Parkplatz neben der Gaststätte "Zum Eichenwald" ab ins Lechlumer Holz. Dort warten verschiedene Überraschungen und natürlich erfrischende Getränke auf die Wanderer. Nach dem Rückweg gibt es dann "Fresdes Braunkohl satt" einschließlich der notwendigen Getränke. Das alles ist in der pauschalen Teilnahmegebühr von 50 DM pro Person enthalten. Anmeldeschluß ist der 25.2. ma wünscht schon jetzt viel Spaß und einen schönen, klaren Wintertag.